

Marler Zeitg 11.3.2014

## Ökoanlagen-Betreiber und Teilhaber bereichern sich zu Lasten Ärmere

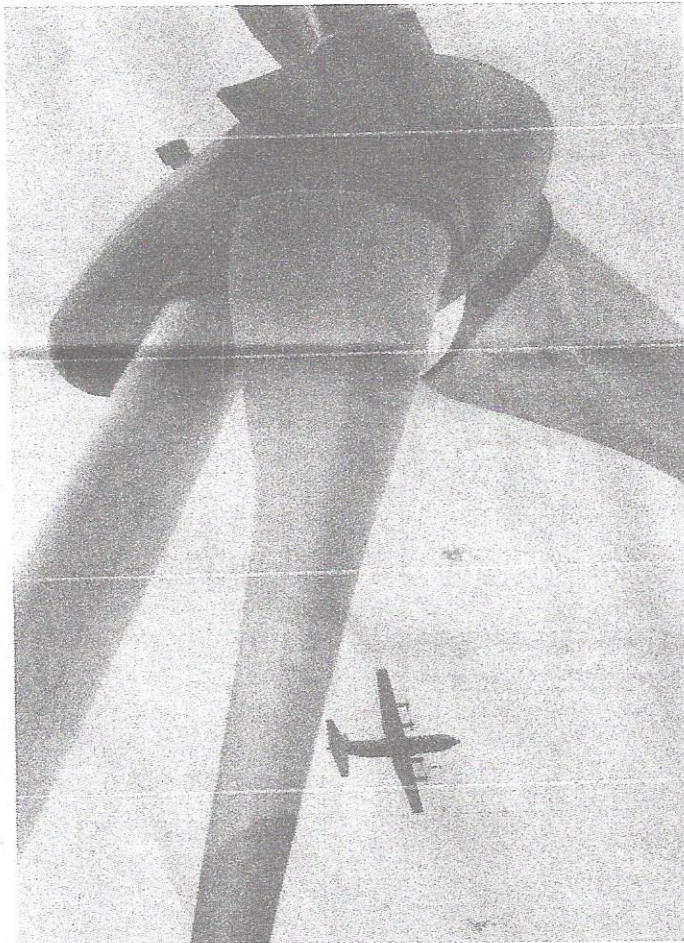
- Von: Dr Ludwig Lindner, Vorsitzender des Vereins „Bürger für Technik“
- Betr.: Bericht „Erstes Marler Windrad im Bau“
- MZ vom 7. März

Das in Marl-Obersinsen geplante Windrad mit einer Nabenhöhe von 135 m und Maximalhöhe mit Rotor von 185 m ist für 5 Millionen Euro und einer Leistung von 3050 kW geplant und soll 7 Millionen kWh pro Jahr erzeugen. Nach Angaben des Herstellers entspricht dies etwa dem Bedarf von 2000 Drei-Personen-Haushalten oder 7 Prozent der Marler Bevölkerung.

Das ist die typische Darstellung eines Windkraftlobbyisten. Richtig dargestellt bedeutet dies: Das Windrad soll zu 33 Prozent des Jahres durchschnittlich 3050 KW Leistung erbringen, in den restlichen 67 Prozent des Jahres muss der Strom aus fossilen Kraftwerken, d.h. Braunkohle oder Steinkohle, dargebracht werden.

Da nutzt es auch wenig, dass der Hersteller für eine Verfügbarkeit von 97 Prozent haftet. Von dem Projekt profitieren besonders die Verpächter Uhlenbrock; die Pachtpreise für Standorte von Windkraftanlagen liegen bei rund 40000 € pro Jahr. Die geschätzten Erträge von 6 bis 7 Prozent bezahlen die Verbraucher über das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) mit dem Strompreis.

Wie bei allen Projekten der erneuerbaren Energien: Betreiber oder Teilhaber von Ökoan-



Neue riesige Windanlagen stoßen bei Lesern nicht auf ungeteilte Zustimmung.

—FOTO: DPA

lagen mit genug Geld bereichern sich zu Lasten von ärmeren Bürgern mit wenig Geld.

„Das nächste Wohnhaus in Obersinsen soll deutlich weiter entfernt sein als 400 Metern nach Angaben der Planer. In Schleswig-Holstein „soll in

Genehmigungsverfahren in Ansehung der einschlägigen Rechtsprechung ein Abstand vom Dreifachen der Anlagen-Gesamthöhe nicht unterschritten werden.“ Für das Obersinsener Windrad wäre bei gleicher Betrachtung der Abstand zum nächsten Wohnhaus min-

destens 555 Meter.

In Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Emsland, Mecklenburg sind bei großen Windkraftanlagen 1000 m zu Wohngebäuden festgelegt bzw. in ernsthafter Diskussion. In Hagen/Westfalen muss nach zweijährigem Rechtsstreit nach Auflage der zuständigen Umweltbehörde ein Windrad abgebaut werden, das 149 Meter hoch und 270 Meter von einem Wohnhaus entfernt ist.

### In Datteln stehen zwei Räder nachts

Ob die Planer bei ihrer wirtschaftlichen Kalkulation wohl berücksichtigt haben, dass im Kreis Recklinghausen in Datteln-Bockum seit 2011 zwei Windräder mit 100 Metern Nabenhöhe nachts still stehen müssen?

INFO Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Zusage, behalten uns aber Kürzungen vor. Unsere Adresse für Briefe zu lokalen Themen:  
Medienhaus Bauer  
Lokalredaktion Marl  
Kampstraße 84 b  
45772 Marl  
Telefax: 02365-1071490  
E-Mail: lesermeinung@medienhaus-bauer.de  
@ Leserbriefe und Stellungnahmen finden Sie auch im Internet unter [www.marler-zeitung.de](http://www.marler-zeitung.de)

22.7.14 — 88